

Austausch mit deutschen Adventsbräuchen und Blinddarm-OP

QUICKBORN Ausgelassen, zufrieden, aber auch etwas müde, so trafen sich die französischen Austauschschüler, die vor einer Woche aus der Bretagne angereist waren, und ihre 40 Gastpartner samt Eltern zur gemeinsamen Abschlussfeier in der Mensa des Elsensee-Gymnasiums in Quickborn. Sie haben viel erlebt, neue Erfahrungen gesammelt und Freundschaften geschlossen.

Jonathan, Alice und Sharon aus Ploufragan waren sich einig: „Sehr gut haben uns das Miniaturwunderland und die Weihnachtsmärkte gefallen. Ja, und vor allem unsere Gastfamilien.“ Anais (13) und Emma (14) waren begeistert vom Hamburger Rathaus. Elliot liebte gebrannte Mandeln. Ihre Lehrerin Élisabeth Le Dauphin erklärte, dass es in Frankreich keinen Adventskranz gäbe. „In der Adventszeit passiert nichts. Nur der Tannenbaum wird schon etwa



Quickborner Schüler winkten den Gästen zum Abschied. THÖLEN

drei Wochen vor Weihnachten geschmückt“, sagte sie. Auf die Frage, was sie von dem Austausch mitnehme, antwortete sie mit feuchten Augen: „Deutsch-französische Freundschaft! Es freut mich immer sehr, wenn ich junge Leute so sehe.“ David, Fynn und Alexander aus Quickborn freuen sich schon riesig auf den kommenden Mai, wenn sich die Austauschpartner in der Bretagne wiedersehen werden.

Für einen der 40 Schüler wird die Reise nach Deutschland in ganz besonderer Erinnerung bleiben. Briec (12) aus Saint Brieuć wurde im

Klinikum Nord der Blinddarm entfernt. Seine Mutter reiste noch in derselben Nacht mit dem Flugzeug aus Frankreich an. Inzwischen ist Briec schon auf dem Weg der Besserung und wird voraussichtlich rechtzeitig vor Weihnachten nach Hause kommen.

Seinen 13. Geburtstag wird Briec vorher allerdings noch im Krankenhaus zusammen mit seiner Gastpartnerin Alisha feiern. Sie wird ihm sicherlich auch dabei helfen, sein Reisetagebuch mit diesen aufregenden Erlebnissen in deutscher Sprache zu füllen. *thö*